

Gesellschaftschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **20 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

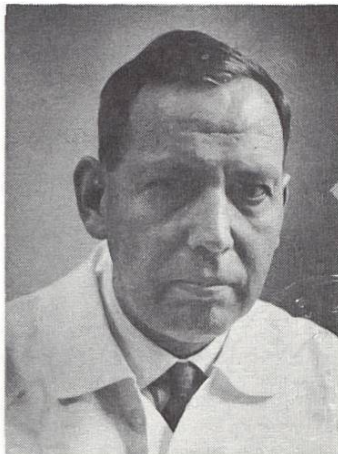
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaftschronik

† DR. MED. ADOLF BRUGGER-MEIER (24. 8. 1913-9. 4. 1970)

Am Donnerstag, den 9. April 1970, ist im Claraspital mein guter Sammelkollege Dr. ADOLF BRUGGER nach kurzer, unerbittlicher Krankheit im besten Alter gestorben.



In Basel aufgewachsen, erwarb er die Maturität (Typus A) am hiesigen Humanistischen Gymnasium, studierte dann Medizin an der Basler Universität, wo er, nach einigen in Genf verbrachten Semestern, promovierte. Dr. BRUGGER hinterlässt ausser seiner trauernden Gattin zwei Söhne im Alter von 14 und 16 Jahren. Nach langjähriger Tätigkeit als Assistent im Basler Bürgerspital (Altersheim) eröffnete er seine Praxis als Spezialist für Innere Medizin an der St. Johannis-Vorstadt 7, in Basel.

Ich lernte ihn kennen, als er, zur Behandlung einer Verwandten in unsere Wohnung gerufen, nach getaner Pflicht noch freundlich mit uns plauderte, dabei von meinem Hobby, dem Sammeln von Schmetterlingen, hörte und sich dafür begeisterte. Das war im Jahre 1950. Seither hatte ich das Glück, ihm beim Aufbau seiner eigenen Sammlung mit Rat und Tat behilflich zu sein. Sehr rasch interessierte er sich besonders für die grossen Familien Noctuidae und Geometridae, aber selbstverständlich auch für die schönen

Tagesschmetterlinge. Unvergesslich bleiben mir die langen Lichtfangnächte, die ich im Sommer mit Dr. BRUGGER auf der Terrasse des Bergheims Blauen Reben - bei einer guten Flasche, versteht sich - sowie bei Tagesexkursionen verbrachte. Seine sehr gepflegte, nahezu komplette Sammlung hatte er samt der notwendigen Bestimmungsliteratur und den Präparierutensilien in einem Zimmer hinter den Praxisräumen untergebracht. Es war immer ein seltener Genuss für Kollegen unseres Fachs, die ihn auch als Arzt schätzten und konsultierten, nach dem "medizinischen" Teil mit ihm noch eine Weile in der gediegenen und gemütlichen Sammlerstube bei einem Glas Vuilly, seinem Lieblingswein, zusammensitzen; das Gespräch mit Dr. BRUGGER war stets humorvoll und äusserst anregend.

Leider versagte ihm sein durch den Star stark beeinträchtigt Sehvermögen seit einiger Zeit das aktive Sammeln und die Erweiterung seiner geliebten Sammlung, die 45 Schachteln (im Laupener-Format) umfasst, in denen er seine Funde schön geordnet, exakt bestimmt und tadellos etikettiert, aufbewahrte: hauptsächlich Schweizer Arten aus Basel und Umgebung, aber auch manch gutes Exemplar aus Südfrankreich, wo Dr. BRUGGER mehrmals mit Erfolg auf Lichtfang ausgegangen war. Die Noctuiden, Geometriden und andere Macro-Heteroceren-Familien wurden seinerzeit in die Kartothek aufgenommen, die als Grundlage für die Lepidopterenliste von Basel und Umgebung (Entom. Ges. Basel) gedient hat; der III. Teil "Noctuidae" ist 1965 erschienen.

Nun wurde uns der liebe Freund auf einmal entrissen, und der unwiederbringliche Verlust dieser warmherzigen Persönlichkeit erscheint uns noch ganz unglaublich. Nicht nur im Schosse seiner Familie und bei vielen seiner Patienten wird man ihn vermissen; auch im Kreise seiner Sammlerkollegen hinterlässt Dr. BRUGGER eine schmerzliche Lücke ... Ehre seinem Andenken !

Peter Stöcklin sen.

Herausgeber:	ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL
Redaktion:	E. de Bros, Lic. jur., Dr. h.c. R. Wyniger, R. Heinertz
Repro und Druck:	E. Münch, Offsetdruckerei, Riehen / Basel
